Avis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 21: **Internationale Festspiele**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-455542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

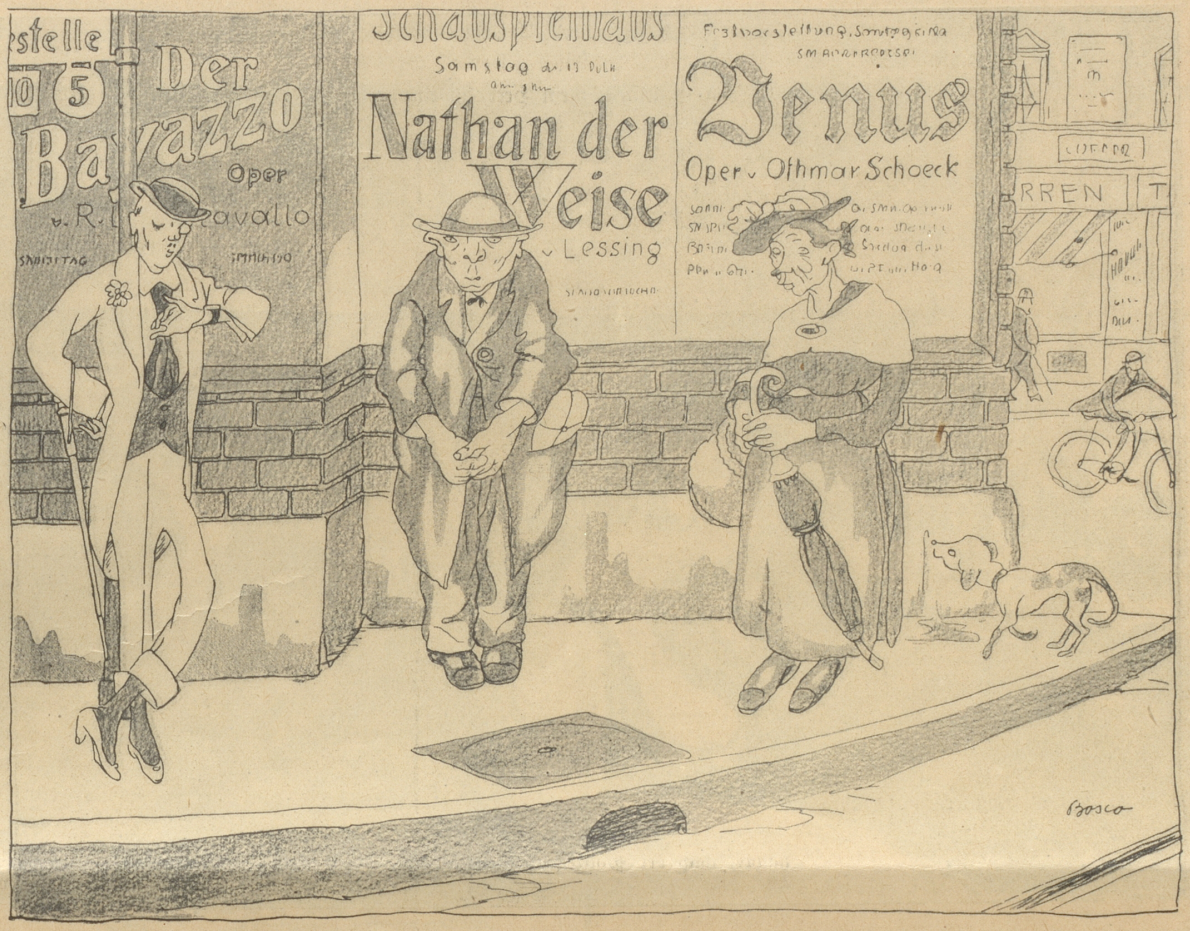
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Tramhaltestelle an der Plakatwand

Zeichnung von F. Boscovits



Avis

Zur Ergäntzung der interrnazionalen Festspiele ist es uns gelungen, die bedeutendsten Vetretter des politischen Variété's in Zürich zu vereinigen. Sie werden ihre erprobte „Kleinkunst" in einem noch näher zu bezeignenden Locus (soll wohl heißen „Localität" — D. Red.) jdermann vorrführen. Mr. *Malgré-Malgré* wird als Zahnakrobat von Weltverruf (? . . D. Red.) erweisen, daß er nichts, auch das Schwerste, fallen läßt, das ihm einmal zwischen die Zähne gerratten ist. Er gibt freiwillig nichts her, es sei denn, daß man es ihm mitsammt den Zähnen herausschlägt. Herr Warumdennicht wird als Rechenkünstler alle Erwartungen übertreffen. Er operiert mit so viel Nullen, löst die unglaublichsten Zahlenrätsel so geschickt, daß eine übernattürrliche Begrabung (natürlich — Begabung! — D. Red.) vorhanden sein muß. Herr Yussupin wird als Verwandlungskünstler die gröösten Effekten machen. Sein Auftretten hat sich immer bezahlt gemacht. Signore *Facchini* wird leise Lieder zur Laute singen, um in das Ganze eine innigere Note zu bringen. Als *Conferencier* mit stets durchschlagendem Erfolge wird Mister *Allright* in Fiktion (?) tretten. Sein Humor wirkt wie ungelöschter Kalk. Er spritzt nach allen Seiten, wenn man ihn nur feucht anhaucht, weiß dem naiven Zuhörer jeden neuen Auf- und Abtritt mundgerecht zu machen, und versteht es, einer Ariadne vergleichbar, jeden in die Bilder der Kleinkunstbüühne Verstrickten an einem schwachen Faden aus dem Labyrind herauszuführen. — Neben diesen Hauptaktören werden sich noch viele Weltbrettlspieler in verwandten Rollen mit nicht geringerer Kunst verstellen („vorstellen?" — D. Red.).

Die Hauptattraktion aber und die Krönung des ganzen Werkes wird die Aufführung eines derpkohmischen Singspiels bilden mit dem Tittel „Was soll aus der Welt noch werden?", in dessen Verlauf Europa, von vielen Jupiters entführt, auf offener Szene nackt ausgezogen wird. Honny soit, qui mal y pense!

Wegen des Näheren und Weiteren verweisen wir auf die Tageszeitungen!

Interrnazionale
Konzerrt-Dirrektion
Pininchat. Ks.

BUCHDRUCKEREI E. LÖPFE-BENZ RORSCHACH VERLAGSANSTALT
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe
Pflegestätte feinsten Illustrations- und Farbendruckes. – Setzmaschinenbetrieb. – Massenauflagen